

# Kirche aktuell

**Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden  
Baruth, Paplitz, Groß Ziescht, Sperenberg und Wünsdorf**

## *Aktuell*

**MARKUS DRÖGE IST NEUER  
BISCHOF UNSERER LANDESKIRCHE**

## *Baruth*

Bericht: Hohenschönhausen  
Adventsfeier in Paplitz

## *Sperenberg*

Bibelwoche 2010  
Neue Paramente in unserer Kirche

## *Wünsdorf*

Die optische Predigt  
in unserer Dorfkirche

## *Regional*

Jugendchorprojekt  
Kinderchorfahrt  
Entdeckerrunde & Taufseminar



**Nummer 8**

**Dezember 09**

**Januar 10**

**Februar 10**

**Jesus Christus spricht:  
Euer Herz erschrecke nicht!  
Glaubt an Gott und glaubt an mich!**

Jahreslosung 2010 [Johannes 14,1]

# Kirche aktuell – Dezember 2009 bis Februar 2010

## Inhaltsverzeichnis

### Aktuell

Markus Dröge ist neuer Bischof unserer Landeskirche . . . . . 3

### Unsere Seiten - Ankündigungen • Berichte • Aus den Kirchenbüchern

- Baruth: Einschulungsgottesdienst & Taufe in der Baruther Kirche 4  
Gemeindeausflug nach Hohenschönhausen und Rüdersdorf  
Adventsfeier in Paplitz
- Sperenberg: Bibelwoche 2010 . . . . . 6  
Beschluss des GKR zum "Abendmahl mit Kindern"  
Neue Paramente für die Advents- und Passionszeit  
Ältestenfreizeit
- Wünsdorf: Die optische Predigt in unserer Dorfkirche . . . . . 8
- Region: 2. Ökumenischer Kirchentag München 2010 . . . . . 10  
Briefe von Luther an die Kinder in Paplitz  
Probenwochenende Kirchenchor  
Jugendchorprojekt

**Alle Gottesdienste unserer Gemeinden** . . . . . 12

### Regionales

- Veranstaltungen . . . . . 14  
Kinderchorfahrt  
Endeckerrunde und Taufseminar in Baruth  
Groß Ziescht:  
Baustelle Kirche - aber Gemeinderaumeinweihung  
Konzert und Schwedenfeuer zum Neuen Jahr
- Gruppen und Kreise . . . . . 16
- Chöre und Musik . . . . . 18

### Andacht

- ... nicht nur zur Weihnachtszeit. . . . . 20
- Andacht von Gerd Heimann (GKR Wünsdorf)

**Der kleine Gemeindebrief** . . . . . 20

- Rätsel • Das Geheimnis des Weihnachtssterns  
• Warum Sterne keine Zacken haben

**Junge Gemeinde** . . . . . 21

- Air-Hockey im Baruther Jugendclub  
Einladung zur Konfirmandenfreizeit

**Marktplatz** . . . . . 22

51. Aktion "Brot für die Welt"  
Gedanken zu Jahreslosung  
Schmunzelecke

**Wir laden ein** . . . . . 24

- Rocking Christmas  
Weihnachten zu Haus

**Impressum:** Kirche aktuell – Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinden Baruth, Paplitz, Groß Ziescht, Sperenberg und Wünsdorf. Herausgegeben im Auftrag der Gemeindekirchenräte; Redaktion: Dr.-Ing. Axel Roth (s. Kontakte).

Druck: saxoprint GmbH, Enderstr. 94, 01277 Dresden.

## Kontakte

**Pfarrer Georg Thimme** (Baruth)

[Thimme@kirchengemeinde-baruth.de](mailto:Thimme@kirchengemeinde-baruth.de)

W.-Rathenau-Platz 7, 15837 Baruth/Mark

Tel.: 033 704/66 304, Fax: ~/67 771 (auch Büro)

**Marko Schüler** (GKR Baruth)

[MSchueler1@bloomberg.net](mailto:MSchueler1@bloomberg.net)

Waldweg 12, 15837 Baruth/Mark, OT Groß Ziescht

Tel.: 033 704/66 036

**Dr. Martin Behnisch** (GKR Groß Ziescht)

[gross-ziescht@kirchengemeinde-baruth.de](mailto:gross-ziescht@kirchengemeinde-baruth.de)

Gr. Z. Dorfstr. 29, 15837 Baruth/Mark, OT Groß Ziescht

Tel.: 033 704/66 545

**Hanna Krüger** (GKR Paplitz)

[paplitz@kirchengemeinde-baruth.de](mailto:paplitz@kirchengemeinde-baruth.de)

Hauptstr. 6, 15837 Baruth/Mark, OT Paplitz

Tel.: 033 704/61 902

**Pfarrer Andreas Hemmerling** (Sperenberg)

[Andreas.Hemmerling@kkzossen.de](mailto:Andreas.Hemmerling@kkzossen.de)

K.-Fiedler-Str. 14, 15838 Am Mellensee, OT Sperenberg

Tel.: 033 703/72 16, Fax: ~/68 519

**Dr.-Ing. Axel Roth** (GKR Sperenberg)

[d.a.r@gmx.net](mailto:d.a.r@gmx.net)

Bahnhofstr. 12, 15838 Am Mellensee, OT Klausdorf

Tel.: 033 703/70 900

**Pfarramt Wünsdorf**

[pfarramt-wuensdorf@t-online.de](mailto:pfarramt-wuensdorf@t-online.de)

Am Kirchplatz 11, 15806 Zossen, OT Wünsdorf

Vakanzverwaltung: Pfarrer Andreas Hemmerling

**Erhard Reinhold** (GKR Wünsdorf)

[Erhard-Reinhold@t-online.de](mailto:Erhard-Reinhold@t-online.de)

Wünsdorfer Seestraße 97, 15806 Zossen, OT Wünsdorf

Tel.: 033 702/65 153

Katechetin **Andrea Heimann**

[heimann-andrea@t-online.de](mailto:heimann-andrea@t-online.de)

Goethering 7, 15806 Zossen, OT Wünsdorf

Tel.: 033 702/600 299

Kantor **Jörg Borleis**

[borleis@t-online.de](mailto:borleis@t-online.de)

Kirchstr. 15, 15755 Teupitz

Tel.: 033 766/41 937

**Ev. Kirchenkreis Zossen-Fläming**, Superintendentur

[info@kkzossen.de](mailto:info@kkzossen.de)

Kirchplatz 5-6, 15806 Zossen

Tel.: 03 377/335 610, Fax: ~/335 612

Sie finden uns im **Internet** unter:

[www.kkzf.de](http://www.kkzf.de)

[www.kirchengemeinde-baruth.de](http://www.kirchengemeinde-baruth.de)



## MARKUS DRÖGE IST NEUER BISCHOF UNSERER LANDESKIRCHE

**Dr. Markus Dröge**

Ich war Superintendent im zweitgrößten Flächenkirchenkreis der Rheinischen Kirche, mit der Großstadt Koblenz und unterschiedlichen, zum Teil sehr strukturschwachen Regionen. Seit über zwanzig Jahren bin ich als Gemeindepfarrer tätig, dazu in kreiskirchlichen und landeskirchlichen Leitungsfunktionen. Parallel habe ich wissenschaftlich gearbeitet, zunächst bei Michael Welker in Heidelberg über das Thema "Kirche in der Vielfalt des Geistes", anschließend als Lehrbeauftragter in der Ausbildung von Grundschulpädagoginnen und -pädagogen im Bereich evangelische Glaubenslehre. Theologisch stehe ich auf dem Boden der Barmer Theologischen Erklärung. Sie verbindet die Konzentration auf das Wesentliche des Glaubens mit einer großen Weite der christlichen Verantwortung. Das Kirchenbild von These III ist auch mein Kirchenbild: Die Gemeinschaft von Schwestern und Brüdern, in der Jesus Christus als der auferstandene Herr durch seinen Geist lebt und wirkt in Wort und Sakrament. Dieser geschwisterlichen Gemeinschaft werde ich nun auch als Bischof in der EKBO gerne dienen. Wir müssen zurzeit in allen Landeskirchen Umbrüche bewältigen. In dieser von Sparschwängen geprägten Zeit bin ich 2004 als Superintendent angetreten mit dem Programm: "Vertrauen gewinnen, Verantwortung gemeinsam gestalten". Daran werde ich mich auch im Bischofsamt orientieren.

**Dr. Markus Dröge** wurde 1954 in Washington D.C. geboren.

Nach dem Studium der evangelischen Theologie in Bonn, München und Tübingen war er von 1986 bis 1994 Pfarrer der Kirchengemeinde Koblenz-Karthauser, seit 1994 der Kirchengemeinde Koblenz-Mitte. Von 1994 bis 1999 verfasste er neben dem Pfarramt seine Dissertation und übernahm 2000 anschließend einen Lehrauftrag für Systematische Theologie an der Universität Koblenz-Landau. 2004 wählte ihn die Kreissynode für acht Jahre in das Amt des Superintendents im Kirchenkreis Koblenz. Von 2002 bis 2004 hat er eine Ausbildung als Systemischer Berater beim Institut für Familientherapie Weinheim absolviert. Im November wurde er in das Amt des Bischofs der EKBO eingeführt. Markus Dröge ist verheiratet und hat drei Kinder.

"Vertrauen" – das ist für mich sowohl das persönliche Vertrauen zu Gott als auch das Vertrauen innerhalb der Kirche. Es entsteht, wenn Beschlüsse und Entscheidungen und der Umgang miteinander transparent und verbindlich sind.

"Verantwortung gemeinsam gestalten" heißt für mich, im Sinne Dietrich Bonhoeffers, Kirche für

andere zu sein. Bildungsarbeit und Diakonie sind mir dabei besonders wichtig. Weil Glaube kein blindes Für-wahr-Halten ist, gehört Bildung vom Ursprung her zum reformatorischen Glauben dazu.

"Diakonie" bedeutet in Zeiten der zunehmenden Kluft zwischen Arm und Reich: Unterstützung und gleichzeitig kritische Anwaltschaft im Sinne der Option für die Armen – und zwar sowohl vor Ort als auch im Kampf für die Menschenrechte in der Einen Welt. Das Bischofsamt der EKBO sehe ich als eine große Herausforderung und ebenso große



*Hätten Sie es gewusst? Die St. Marienkirche auf dem Alexanderplatz ist bereits mit der ersten mittelalterlichen Stadterweiterung um 1250 als Pfarrkirche für die Neustadt konzipiert worden und damit ein bedeutendes Zeugnis der frühen Stadtgeschichte. Seit Ende des Zweiten Weltkriegs ist sie die Bischofskirche unserer Landeskirche.*

Verantwortung: Ost und West, Metropole und Regionen bilden in ihr eine Gemeinschaft. Dass die EKBO mit dem Papier "Salz der Erde" gemeinsame Ziele formuliert hat, empfinde ich als Mut machend. Zu prüfen, wie diese Ziele umzusetzen sind, wird eine wichtige Aufgabe der nächsten Jahre sein. An dieser Aufgabe werde ich gerne als Bischof mitwirken.



### *Einschulungsgottesdienst und Taufe in der Baruther Kirche*

**S**eit Jahren ist es eine schöne Tradition, am ersten Sonntag des neuen Schuljahres mit Kindern, Eltern und der ganzen Gemeinde einen Einschulungsgottesdienst zu feiern. Dazu lassen sich Herr Thimme, seine Frau Dorothea Thimme-Deuckert und Frau Heimann immer etwas Besonderes einfallen. In diesem Jahr standen Engel im Vordergrund, ganz nach dem Motto des 91. Psalms: "Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen; dass sie dich auf Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest."

Gemeinsam wurde mit allen Besuchern des Gottesdienstes aus vielen bunten Papierschnipseln ein Engel gestaltet. Dieser Engel steht stellvertretend für all die guten Engel, die die Kinder in ihrem Leben, insbesondere in ihrem Schulleben begleiten. Dieser hängt

nun in der Kirche und soll die Gemeinde bis Weihnachten begleiten.

Ein zweiter Höhepunkt im Gottesdienst war die Taufe von Anne Zach aus Baruth. Auch ihr Taufspruch war das Versprechen Gottes aus dem 91. Psalm. Mit viel Wärme wurde die kleine Anne in der Gemeinde aufgenommen. Dies symbolisierte auch das Taufwasser, mit dem Anne getauft wurde. Zu Beginn des Gottesdienstes nämlich bekamen alle Besucherinnen und Besucher ein kleines Fläschchen mit Wasser. Während des Gottesdienstes hatten sie nun die Aufgabe, die Wasserfläschchen in ihren Handflächen zu wärmen. Kurz vor der Taufe kamen dann alle zum Altar und schütteten das von ihnen erwärmte Wasser in das Taufbecken.

Zum Abschluss des Gottesdienstes erhielten alle Kinder zur Erinnerung an die vielen guten Engel eine von Frau Thimme-Deuckert entworfene und von Frau Heimann gebastelte Kette mit einer Feder und wurden gesegnet.

**Sabine und Sarah Ludwig**

#### **Getauft wurden**

Anne Zach (Baruth)

#### **Getraut wurden**

Diana Vetter, geb. Wendt und Eik Vetter (Baruth)

#### **Bestattet wurden**

Günter Koch (Baruth) im Alter von 79 Jahren

Jutta Plaschnick (Baruth) im Alter von 55 Jahren

Marianne Bloch (Mückendorf) im Alter von 54 Jahren

Brigitte Bader (Baruth) im Alter von 66 Jahren

### *Adventsfeier in Paplitz*

**H**erzliche Einladung zur Adventsfeier am Sonntag dem 3. Advent um 15.00 Uhr in der Gaststätte Hannemann in Paplitz. Es gibt wieder ein buntes Programm für Jung und Alt mit Kaffee und Kuchen, Spielen und Geschichten, Singen und Rätseln, Kaffee und Kuchen und natürlich viel Zeit zum gemütlichen Zusammensein.



## *Gemeindeausflug nach Hohenschönhausen und Rüdersdorf*

**H**ätte Pfarrer Thimme mir vorher gesagt, dass ich einen Bericht über diesen Tag schreiben solle, hätte ich mich vielleicht "verdünnsiert", so aber habe ich am 20. September an einem wunderbaren Ausflug teilgenommen.

Viele Baruther Gemeindeglieder hatten sich an diesem herrlichen Sonntagmorgen eingefunden. Alle Altersstufen, vom Baby bis zum "Greis", waren vertreten. Ein lustiges Völkchen, dachte ich so bei mir. Decken, Kaffee, Birnen, Äpfel, Bonbons für die Kinder, Kuchen, Brote mussten noch im Bus verstaut werden, bevor der gemeinsame Ausflug starten konnte.

Erster Halt war vor dem ehemaligen Stasi-Gefängnis in Hohenschönhausen. Unser

Wissen darüber wurde dort nicht nur aufgefrischt und erweitert, sondern durch das lebendige Erzählen von Herrn Furian intensiviert. Die Gedenktafeln einzelner Gefängnisinsassen mit ihren Leidensgeschichten sind mir in lebhafter Erinnerung geblieben.

Aus welchen nichtigen Gründen Menschen eingesperrt und unter welchen unsäglichen Bedingungen sie dort bleiben mussten, ohne zu wissen wie lange, hat Herr Furian als ehemaliger Häftling von Hohenschönhausen uns eindrücklich schildern können. Der zweite Programmpunkt führte uns in den Museumspark Rüdersdorf. Besonders interessant fand ich, unter welchen Bedingungen die Arbeiter dort gelebt haben. Direkt neben den Öfen hatten sie ihre spärlichen Wohnungen, da die Öfen rund um die Uhr geheizt werden mussten. Während wir durch den Museumspark geführt wurden,

durften die Kinder sich im Steinbruch als Archäologen betätigen und Versteinerungen suchen.

Wo anschließend das geplante Picknick stattfinden sollte, wussten wir bis zum Schluss nicht. An der Fangschleuse bei Grünheide machten wir schließlich Halt. Ein sehr idyllischer Ort, gerade recht für eine Pause. Hunger hatten wir alle, und jeder hatte etwas Leckeres mitgebracht. Nur ich hatte nichts, da ich als "Neue" nichts davon wusste. Trotzdem haben mir alle etwas abgegeben, und ich bin nicht verhungert. Danke dafür!!! Fazit: Ein schöner, interessanter und gelungener Ausflug, der mir noch lange in Erinnerung bleiben wird.

**Uta Schneider**

### **Unsere Bankverbindung**

**Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam  
BLZ 16050000, Konto 3635020183**

Bitte bei allen Einzahlungen unter Verwendungszweck "KG Baruth" bzw. "KG Groß Ziescht" bzw. "KG Paplitz" angeben.

### **Gemeindebüro in der Sakristei der Baruther Kirche**

Geöffnet: Di 13:0 Uhr bis 16:00 Uhr  
Mi 11:30 Uhr bis 13:30 Uhr  
Do 9:30 Uhr bis 13:30 Uhr

Pfarrer Georg Thimme erreichen Sie auch außerhalb der Öffnungszeiten unter der Telefonnummer 033 704/66 304.

### Bibelwoche 2010

**B**ei der Bibelwoche soll wieder Gelegenheit sein, sich Texten der Bibel im Gespräch zu nähern und im gemeinsamen Nachdenken herauszufinden, inwieweit diese alten Texte für unsere heutige Zeit noch wegweisend sein können.

In diesem Jahr werden wir uns mit der Jakobserzählung aus dem Alten Testament beschäftigen. An 5 aufeinander folgenden Tagen von Dienstag bis Samstag steht wieder das Gesprächsangebot um **15:00 Uhr in Klausdorf (Gemeindezentrum)** und

um **19.30 Uhr in Sperenberg (Pfarrhaus)**, jeweils mit Kaffee oder Tee. Am Sonntag schließt dann die Bibelwoche mit einem Abendmahlsgottesdienst in Klausdorf und Sperenberg zu den gewohnten Gottesdienstzeiten.

Die Themen im Einzelnen:

#### **Di, 26.01.:**

Nicht nur ein Teller Suppe  
(1. Mose 25, 19-34)

#### **Mi, 27.01.:**

Nicht nur ein Segen (1. Mose 27, 1-41)

#### **Do, 28.01.:**

Nicht nur ein Traum (1. Mose 28, 10-22)

#### **Fr, 29.01.:**

Nicht nur 7 Jahre (1. Mose 29, 1-30)

#### **Sa, 30.01.:**

Nicht nur ein Kampf (1. Mose 32, 1-33)

#### **So, 31.01.:**

Nicht nur ein Wiedersehen  
(1. Mose 33, 1-17)

### Beschluss des GKR zum "Abendmahl mit Kindern"

**D**er Gemeindegemeinderat Sperenberg hat auf seiner Sitzung am 13.10.2009 beschlossen, Kinder, die noch nicht konfirmiert sind, gemäß der Ordnung des Kirchlichen Lebens\*) zum Abendmahl zuzulassen, wenn sie

- getauft sind,
- in der ihnen gemäßen Weise die Gabe des Abendmahls erfassen können und darauf vorbereitet wurden und
- in Begleitung ihrer Eltern oder einer anderen christlichen Bezugsperson am Abendmahl teilnehmen.

Monatlich wechselnd wird beim Abendmahl Wein bzw. Traubensaft verwendet. Kindern, die noch nicht konfirmiert sind, wird beim Abendmahl generell Traubensaft gereicht. Ungetaufte Kinder werden wie bisher durch Handauflegung mit einem Segenswort in die Gemeinschaft einbezogen.

\*) Ordnung des kirchlichen Lebens der Evangelischen Kirche der Union 1999, ISBN 3-7461-0143-3, Artikel 28

#### **Getauft wurde**

Lilly Ann Kessler (Sperenberg)

#### **Ihr Konfirmationsjubiläum haben gefeiert**

Lore Nörenberg (geb. Angerer), Irene Lukas (geb. Dominik), Renate Fels, Elfriede Wasserling (geb. Fritz), Karin Glau (geb. Hönicke), Helga Matysick (geb. Kalowsky), Rita Lochte, Dorothea Süsselbeck (geb. Miethke), Brigitte Huschke (geb. Neumann), Anita Zywottek (geb. Thiele), Margitta Brettschneider (geb. Zingelmann), Detlef Huth, Wolfgang Präger, Günter Schwericke, Hans Günter Zywottek, Charlotte Nietschmann (geb. Nennemann), Christa Saaber (geb. Schwiederke), Artur Thiele, Heinz Krummhaar, Christel Rust (geb. Brumme), Gertrud Koch (geb. Holzhüter).

#### **Kirchlich getraut wurden**

Wolfgang und Gabriele Klaus, geb. Käthe (Kummersdorf Gut)

#### **Heimgerufen wurden**

Ursula Fiedler, geb. Hanack (Sperenberg), 84 Jahre  
Klaus Schulze (Sperenberg), 54 Jahre  
Helmut Rösener (Klausdorf), 81 Jahre  
Marie Gumz, geb. Grasse (Klausdorf), 91 Jahre  
Alice Wiest, geb. Domdey (Sperenberg), 94 Jahre  
Dora Scholz, geb. Nitzsche, 87 Jahre, aus Fernneudorf

## Neue Paramente für die Advents- und Passionszeit

**M**it den Festzeiten des Kirchenjahres wechseln auch die Farben der Altar- und Kanzelbehänge (Paramente oder auch Antependien). Die Grundfarben sind **Weiß** als Symbol des Lichtes (zu Ostern, Weihnachten und den übrigen Christustagen), **Violett** als Farbe der Buße und der Vorbereitung auf die hohen Feste (Advents- und Passionszeit, Buß- und Betttag), **Rot** als Farbe des Feuers und des Blutes (Pfingsten, Reformationstag, Konfirmation), **Grün** als Farbe der aufgehenden Saat (Epiphania- und Trinitatiszeit) und **Schwarz** als Farbe der Trauer (Karfreitag). Nähere Informationen dazu finden Sie im Evangelischen Gesangbuch unter den Nummern 953 und 954.

Das violette Parament in Sperenberg war schon sehr verblichen und nicht mehr schön. Am 1. Advent werden nun zum ers-



ten Mal die neuen violetten Paramente den Altar und die Kanzel schmücken. Helga Schulze aus Sperenberg hat sie – wie auch eine dazu passende Altardecke – in Hardanger-Technik angefertigt. Diese Form der Stickerei hat ihren Namen von einer Landschaft und einem Fjord in Norwegen, ist aber auch schon seit hunderten von Jahren aus Persien bekannt. Charakteristisch für diese Technik sind die Plattstichgruppen. Sie bilden immer die Umrisse der Motive, werden aber auch innerhalb dieser gestickt. Erst wenn alle Plattstichgruppen fertig gearbeitet wurden, können die Kett- und Schussfäden geschnitten und ausgezogen werden. Die Plattstichgruppen sichern dabei die Fadenenden.

Das Altarparament wurde bestickt mit dem Christusmonogramm, also den beiden griechischen Anfangsbuchstaben des Wortes "Christos", und den Buchstaben Alpha und Omega. Diese beiden Buchstaben bilden den Anfang und das Ende des griechischen Alphabets und weisen ebenfalls auf Christus, der gesagt hat: "Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende." (Offenbarung 21,6). Ein Kreis fasst diese Buchstaben ein und erinnert an das Brot des Abendmahls. Dazu passend die Darstellung auf dem Kanzelparament: ein Kreuz über einem Kelch.

Im Namen der Kirchengemeinde noch einmal ein herzliches Dankeschön an Helga Schulze für diese tolle Arbeit!

## Ältestenfreizeit

**D**er Kirchgemeinderat Wollbach und der Gemeindekirchenrat Sperenberg wollen sich vom 12. – 14.02.2010 zu einer gemeinsamen Ältestenfreizeit treffen.

Unsere Partnerschaft, die einmal als "Partnerschaft" zur Unterstützung unserer Gemeinde begonnen hat, besteht seit etwa 50 Jahren. Regelmäßig besuchen sich die Gemeinden gegenseitig, und erfreulicherweise ist dieser Kontakt nach 1989 nicht eingeschlafen, sondern regelmäßig angewachsen.

Als Treffpunkt für die Ältesten ist ein Ort anvisiert, der etwa auf halber Strecke liegt. Die Ältesten wollen unter anderem über Wege beraten, um auch in der Zukunft diese für unsere Gemeinden bereichernde Partnerschaft zu erhalten.

Vor zwei Jahren waren wir mit einer großen Gruppe in Wollbach. Vom 3. bis zum 6. Juni 2010 werden uns nun die Wollbacher wieder hier in Sperenberg und Umgebung besuchen. Wir freuen uns auf die Begegnungen.

### Unsere Bankverbindung

Empfänger: Kirchenkreisverband Süd,  
BLZ 210 60237 (EDG Kiel), Konto 2360 53180  
Verwendungszweck: "KG Sperenberg"  
Name, Vorname des Einzahlers bitte angeben.

# UNSERE SEITE – GEMEINDE WÜNSDORF

Ankündigungen und Berichte aus dem Gemeindeleben • Aus den Kirchenbüchern

Zum Hinschauen:

## Die optische Predigt in unserer Dorfkirche

**Dieser Artikel wurde von Gerd Heimann mit Hilfe der Bildbroschüre "Das letzte Gericht" v. Pfarrer i.R. Noeske-Heisinger zusammengestellt.**

**A**uf dem Weg zum Gottesdienst oder zum Besuch eines Konzerts: Man durchquert schnellen Schritts den Vorraum, wirft einen flüchtigen Blick auf die neu gestaltete Winterkirche und nimmt feierlich oder erwartungsfroh gestimmt auf den harten Holzbänken Platz. Und beim Verlassen des Gotteshauses verabschiedet man sich "zwischen Tür und Angel" – und hat wieder keinen Blick übrig für ein künstlerisches Kleinod im Eingangsbereich der Kirche. Auf der einen Seite erinnern drei Kreuze symbolisch an Golgatha: Die kleineren zu beiden Seiten des großen rufen die Namen der in

den Weltkriegen verstorbenen Wünsdorfer ins Gedächtnis; die überragende Mitte aber gemahnt an das Jüngste Gericht: "Denn es ist gekommen der große Tag seines Zorns und wer kann bestehen?"

Eine optische Antwort auf diese Frage gibt das Wandbild auf der gegenüber liegenden Seite. Hier hat der damals erst 25-jährige Maler Gerhard Olbrich 1952 die Botschaft vom "Tag des Zorns" mit der Frage "Wer kann bestehen?" ins Bild gesetzt. Über zwölf völlig unterschiedlichen Menschen (-typen) "thront" der zur Rechten Gottes Sitzende, in zeitloser Kleidung, doch in der Haltung erinnernd an die weltliche Gerichtsbarkeit mittelalterlicher Kaiser. Die erhobene Rechte ist zugleich (ver-)urteilende wie segnende Hand. Der Blick des Richters richtet sich beim Durchschreiten des Raums unablässig auf den Betrachter.

Unter dem Richter und in der Mitte zwischen zwei Menschenreihen ist der Tod dargestellt: als Spielmann, der das Sterben müssen versinnbildlicht, als Reigenfüh-

rer, dem sich jeder Stand und jedes Alter anschließen muss. Der "Totentanz" in der Berliner St. Marien Kirche (um 1460 entstanden; wird zurzeit aufwändig restauriert) war von seinem geistlichen Gehalt her Anstoß, den "Tod" größer als die von beiden Seiten auf ihn Zugehenden zu stellen – aber eben unter dem Richter.

Zur Linken reihen sich nun auf

- der Soldat, der als Einziger außer dem Richter den Betrachter mit den Augen verfolgt;
- die Bäuerin mit Kleinkind im Arm, erinnernd an Ikonen der Ostkirche wie auch an Darstellungen der "Maria mit dem Kind";
- der noch einmal davongekommene Kriegsversehrte (noch bis weit ins 20. Jahrhundert "Krüppel" genannt), den Blick auf den Thronenden gerichtet;
- die junge Frau, in ihrer Weiblichkeit geradezu provozierend dargestellt, als einzige Figur, deren Blick nach rückwärts gewandt ist zu
- dem jungen Mann, der in seiner Wurstigkeit die Hände in den Hosentaschen vergraben hat und doch den Blick nicht von den Reizen der jungen Frau lassen kann.

### **Getauft wurde**

Emma Elisabeth Banis (Neuhof)

### **Ihr Konfirmationsjubiläum haben gefeiert**

Ingelore Hahn (geb. Habermann), Elfrun Schimkat (geb. Kühn), Waltraud Bessau (geb. Mehlis), Kristina Seifert (geb. Riedel), Steffen Noeske-Heisinger und Martin Wernicke.

### **Heimgerufen wurden**

Erna Molgedey, geb. Schulze (Berlin, früher Wünsdorf), 95 Jahre  
Hildegard Brumm, geb. Mallwitz (Wünsdorf), 88 Jahre

### **Unsere Bankverbindung**

Empfänger: Kirchenkreisverband Süd,  
**BLZ 210 60237** (EDG Kiel), **Konto 2370 53180**  
Verwendungszweck: **"KG Wünsdorf"**  
**Name, Vorname** des Einzahlers bitte angeben.

Zur Rechten des Spielmanns "Tod" finden wir

- die Frau (des Soldaten?) in schockartig erstarrter Haltung, den Blick fragend an den Richter gewandt;
- den (enteigneten?) Bauern mit einem verbitterten Blick, der irgendwo ins Leere geht;
- die Großmutter mit ihrem Enkelkind, das sie vor Unheil zu behüten bemüht scheint und dem sie das Kindsein, symbolisiert in der behüteten Puppe, bewahren möchte;
- den Herrn in Zivil, der sich offenbar seiner Funktion bewusst ist: also den Funktionär, konzentriert und eiligen, überholenden Schritts;
- und als Letzten in der Gruppe den Pfarrer als Amtsträger der Kirche, der mit seiner Rechten auf den kommenden Richter zeigt und (hoffentlich) weiß, dass er selbst auch unter diesem Gericht steht.

Auf seinem Weg auf den "Spielmann Tod" zu sieht und hört man geradezu die gute, tröstende Nachricht, dass der, der letztendlich richten wird, selbst als zuvor Gerichteter für mich eine neue Freiheit am Kreuz teuer erkauf hat. Nicht erst hier wird



das Wandbild von Gerhard Olbrich zu einer "optischen Predigt".



### 2. Ökumenischer Kirchentag München 2010

Vom 12. bis 16. Mai 2010 treffen sich Christen aus Deutschland und der Welt in München, um dort gemeinsam ihren Glauben zu feiern, sich auszutauschen und voneinander zu lernen. "Damit ihr Hoffnung habt", das ist die Losung des Kirchentages. Ob Gottesdienste, Konzerte, Podiumsdiskussionen oder Theater - die Teilnehmenden und Mitwirkenden erwartet mit rund 3000 Veranstaltungen ein umfangreiches Programm. Nähere Informationen sind unter [www.oekt.de](http://www.oekt.de) zu finden. Anmelden können Sie sich direkt beim Kirchentag oder über unsere Pfarrämter (Dauerkarte 89,- €, ermäßigte Dauerkarte für junge Menschen bis 25 Jahre und Rentner 54,- €, Kinder bis 12 Jahre frei, Familienkarte für Eltern mit Kindern 143,- €). Für die Fahrt nach München können Sonderzüge des Kirchentages gebucht oder – je nach Anzahl der Anmeldungen – Busse bestellt werden.



### Briefe von Luther an die Kinder in Paplitz

Die schon traditionellen Kinderbibeltage unserer Region fanden diesmal am Ende der Herbstferien im Rüstzeitheim Paplitz statt. "Mit Martin Luther die Kirche entdecken" war das Thema, und da bot es sich natürlich an, die Tage mit einem Reformations-Gottesdienst ausklingen zu lassen. Am Donnerstag, dem 29. Oktober fanden sich 21 Kinder aus Wünsdorf, Sperenberg, Baruth und Paplitz froh gelaunt um 16 Uhr ein. Das "Hallo" war groß, denn mit Kindern aus anderen Gemeinden kommt man ja nicht täglich zusammen! An diesem ersten Nachmittag und Abend standen Spiel und Spaß im Vordergrund.

Am Freitag wurde es dann ernst: Briefe von Martin Luther überraschten die Kinder. Zunächst standen die (von Martin Luther übersetzte) Bibel sowie die Symbole Kreuz und Rose im Vordergrund. In einer zweiten Arbeitseinheit am frühen Nachmittag erklärte der Reformator in kindgemäßer Form die wichtigsten Grundsätze der Reformation; dazu ging es auch in die benachbarte Kirche. Nach einer Teepau-

se und einem kurzen Spaziergang haben die Kinder als Andenken an die Luther-Tage kleine Kreuze emailliert, bevor dann die Vorbereitungen für den Reformations-Gottesdienst begannen. Hierzu mussten auch neue Lieder gelernt werden.

Zum Gottesdienst am Samstag um 10.30 Uhr in der Paplitzer Dorfkirche erschien "hoher Besuch": Zahlreiche Eltern der Kinder und Gemeindeglieder von nah und fern nahmen ebenso am Gottesdienst teil wie die beiden Pfarrer der Region, Herr Thimme und Herr Hemmerling. Gestaltet wurde er aber von den Kindern – natürlich mit "professioneller" Hilfe: Meine langjährige Freundin Gabi Noack, Katechetin aus Zauchwitz, hat mich bei der thematischen Arbeit unterstützt, und meine Nichte Judith Harnisch aus Zossen war unsere hilfsbereite "Küchenfee". Beiden gilt mein Dank!

**Andrea Heimann**





## Probenwochenende Kirchenchor

**Z**u einem gemeinsamen Probenwochenende fuhren 42 Sängerinnen und Sänger der drei Kirchenchöre Sperenberg, Teupitz und der Region Mittenwalde/Bes-tensee im Oktober nach Kyritz. Wir wohn-ten in verschiedenen Hotels der Stadt, san-gen, aßen, tranken, spielten und feierten in den Räumen der dortigen Kirchengemein-de. Außerdem sahen und hörten wir etwas von der Stadt, sangen im Gottesdienst, kehrten auf einer einsamen Insel zu Mittag ein, bevor wir am Sonntagnachmittag die Heimreise antraten.

**Jörg Borleis**



## Jugendchorprojekt

**D**ie eigentliche Idee war eine Jugend-chorfahrt. Dann beschränkten wir uns für den Anfang doch auf ein Wochenende: Für den 30./31.10. luden wir 7 Kirchenmusi-ker aus dem ganzen Kirchenkreis zum Sin-gen ein: Jugendliche aus den vorhandenen Chören, aber besonders auch ehemalige Kinderchorkinder, die keinen Chor mehr haben oder es nicht regelmäßig schaffen. Mit maximal 40 Anmeldungen rechneten wir, knapp 70 Jugendliche (im Alter von 12-27) kamen.

In Teupitz trafen wir uns am Freitag, um zu proben (in der Schulaula), zu essen (im Ge-meinderaum), zu tanzen (auf dem Hof), ei-nen Film zu sehen (in der Kirche) und dann hier zu übernachten (in allen Gemeinderäu-men). Am Sonnabend gab es Frühstück (auf der Empore), Singen im Teupitzer Reforma-tionsgottesdienst, dann ging es in Mitten-walde weiter mit Suppe in der Propstei, Probe in der Kirche, Kaffee, Tanz und zum Abschluß einem tollen Jugendchorkonzert in der vollen Mittenwalder Kirche.

**Jörg Borleis**



# GOTTESDIENSTE IN UNSERER REGION

		<i>Baruth</i>	<i>Groß Ziescht</i>	<i>Kemlitz</i>	<i>Paplitz</i>	<i>Radeland</i>
06.12.	2. Advent	So 10:30 Thimme/Behnisch	KG,A	So 15:00 Thimme	Andacht (s.S.14)	So 09:00 Thimme
13.12.	3. Advent	So 10:30 Thimme/Schicke	KG			So 15:00 Adventsfeier Thimme/Krüger (s.S.4)
20.12.	4. Advent	So 10:30 Thimme/Behnisch	KG, Taufe	So 09:00 Thimme/Behnisch		
	Weihnachten	Alle Krippenspiele und Weihnachtsgottesdienste vom 24.12. bis 26.12. entnehmen Sie bitte der Übersicht auf Seite 15				
31.12.	Altjahresabend	Do 18:00 Thimme/Schicke	A	Do 18:00 Behnisch/Behnisch	A	Do 16:30 Thimme/Krüger
01.01.	Neujahr					
03.01.	So nach Neujahr	So 10:30 Bullmann/Behnisch				
10.01.	1. So nach Epiphaniäs	So 10:30 Thimme/Vetter				So 09:00 Thimme/Krüger
17.01.	2. So nach Epiphaniäs	So 10:30 Hemmerling/Vetter	KG	So 09:00 Hemmerling/Behnisch		
24.01.	Ltzt. So nach Epiphaniäs	So 10:30 Thimme/Vetter				So 09:00 Sokol/Krüger
31.01.	Septua- gesimae	So 10:30 Bullmann/Vetter			So 09:00 Bullmann	
07.02.	Sexagesimae	So 10:30 Bullmann/Kaiser				So 09:00 Bullmann/Krüger
14.02.	Estomihi	So 10:30 Thimme/Behnisch	KG	So 09:00 Thimme/Behnisch		
21.02.	Invokavit	So 10:30 Thimme/Schicke				Fr 18:00 Sokol/Krüger
28.02.	Reminiscere	So 10:30 Thimme/Kaiser			So 09:00 Thimme	So 09:00 Thimme

**Abkürzungen: A: Abendmahl (AW: mit Wein, AM: mit Most)**

**KG: Kindergottesdienst**

		<i>Sperenberg</i>	<i>Klausdorf</i>	<i>Wünsdorf</i>	<i>Weitere Gottesdienstorte</i>	
06.12.	2. Advent	So 10:30 Hemmerling/Kaiser	So 09:00 Hemmerling	So 09:00 Hensel/Kaiser	KG	
13.12.	3. Advent	So 14:00 Adventsmusik Borleis/Chor/Posaunen		So 09:00 Hemmerling/Ludwig		
20.12.	4. Advent	So 10:30 Hemmerling		So 09:00 Hemmerling/Hoyer		
Weihnachten		Alle Krippenspiele und Weihnachtsgottesdienste vom 24.12. bis 26.12. entnehmen Sie bitte der Übersicht auf Seite 15				
		<b>Alexanderdorf</b>				
31.12.	Altjahresabend	Do 18:30 AM Hemmerling/Borleis	Do 14:30 AM Hemmerling	Do 18:00 AW Hensel/Kaiser		Do 16:30 ÖV Posaunenchor
01.01.	Neujahr	Fr 14:00 Hemmerling				
03.01.	So nach Neujahr					
10.01.	1. So nach Epiphantias	So 10:30 Dr. Roth/Kunath	So 09:00 Dr. Roth/Kunath	So 09:00 Hensel/Hoyer		
17.01.	2. So nach Epiphantias	So 10:30 Thimme/Borleis		So 09:00 Thimme/Hoyer		
24.01.	Ltzt. So nach Epiphantias	So 10:30 KG Hemmerling/Ludwig		So 09:00 Hemmerling/Ludwig		
31.01.	Septua- gesimae	So 10:30 BWA, AW Hemmerling	So 09:00 BWA, AW Hemmerling	So 09:00 G. Heimann/Hoyer		
07.02.	Sexagesimae	So 10:30 Hemmerling		So 09:00 Hemmerling/Kaiser		
14.02.	Estomihi	So 10:30 Claubert/Kunath	So 09:00 Claubert/Kunath	So 09:00 /Kaiser		
21.02.	Invokavit	So 10:30 KG Hemmerling/Ludwig		So 09:00 KG,AW Hemmerling/Ludwig		
28.02.	Reminiscere	So 10:30 AM Hemmerling/Borleis	So 09:00 AM Hemmerling/Borleis	So 09:00 Claubert/Hoyer		

**BWA: Bibelwochen-Abschluss**

**ÖV: Ökumenische Vesper**

### Einladung zur Kinderchorfahrt

Im Januar gibt es die zweite Kinderchorfahrt! Wir fahren von Freitag, dem 29. Januar bis Dienstag, dem 2. Februar 2010 nach Vietmannsdorf bei Templin. Dort wollen wir vor allem singen, aber auch spielen, basteln, laufen, selber Essen kochen ... Das Stück, welches wir dort einüben werden, soll dann in einem oder mehreren Gottesdiensten in unserer Region (Sperenberg/Baruth/Wünsdorf) erklingen, wahrscheinlich vor allem im Regionalgottesdienst am 28.3. in Baruth.



Engeladen sind hier nicht nur die Kinderchorkinder, die bereits donnerstags in Sperenberg proben (zu denen längst auch Wündsdorfer gehören). Es ist dies auch eine Gelegenheit, probenhalber oder dauerhaft (oder projektbezogen) in den Chor einzusteigen!

**Anmeldezettel gibt es (wer noch nicht hat) bei Andrea Heimann (sie fährt auch mit), in den Pfarrämtern und natürlich bei mir.**

**Jörg Borleis**

### Entdeckerrunde Taufseminar in Baruth

Reden über Gott und die Welt – wann ist schon mal die Gelegenheit dazu, mit netten Leuten über die wirklich wichtigen Dinge zu sprechen? Jetzt! Denn dazu wollen wir uns einmal im Monat an einem Freitag Abend bei einem kleinen Imbiss in der Baruther Fürstenloge treffen. Erst einmal bis Ostern soll diese Entdeckerrunde dauern; sie eignet sich auch als Angebot, sich auf die eigene Taufe vorzubereiten. Daher ist die Entdeckerrunde offen für alle, die Interesse haben. Die nächsten Termine sind am **4. Dezember, 8. Januar und 12. Februar um 19.30 Uhr** in der Fürstenloge der Baruther Kirche.

### Groß Ziescht: Baustelle Kirche - aber Gemeinderaumeinweihung

Wir haben zwar "eine der schnellsten Baustellen", wie eine Mitarbeiterin des Denkmalamtes meinte, aber die Schäden am Gebälk waren doch sehr viel schlimmer als vorauszusehen. So mussten Teile der Innendecke geöffnet werden und nach einer technischen Lösung für eine tragfähige Sanierung des Gebälks gesucht werden. Die Zimmererarbeiten am Dachstuhl haben sich dadurch verzögert. Nun müssen wir uns in Groß Ziescht darauf einstellen, dieses Jahr am Heiligen Abend die Kirche noch nicht nutzen zu können. Kemnitz und Baruth laden zu Christvespern ein. Wenn wir im Frühjahr die renovierte Kirche wieder eröffnen können, ist dann hoffentlich auch die Orgel wieder hergestellt und hat ein neues Gebläse. Spenden sind dafür sehr erwünscht.

Während die große Baustelle Dorfkirche noch voll im Gange ist, konnte der Gemeinderaum im Pfarrhaus erneuert werden und steht nun, hell und freundlich geworden, für die Wintergottesdienste und Gemeindeveranstaltungen wieder bereit. Das wollen wir mit einer kleinen Feier am **2. Advent** würdigen und laden ein:  
**15:00 Uhr Adventsandacht (Pfr. Thimme) mit anschließendem Kaffeetrinken.**

**Dr. Behnisch**



## Konzert und Schwedenfeuer zum Neuen Jahr

**E**s hat schon eine langjährige Tradition, den ersten Tag des neuen Jahres musikalisch und gesellig in Wünsdorf ausklingen zu lassen. Wieder sind Jung und Alt von Nah und Fern eingeladen, sich nach einem Ohrenschaus auch leiblich verwöhnen zu lassen. Wie gewohnt gibt Andreas Kaiser um 17 Uhr ein Konzert in der Kirche, und anschließend erhellen Schwedenfackeln den Kirchhof. Dann ist Gelegenheit zu netten Gesprächen, zum Austausch guter Vorsätze für das neue Jahr und gleich zum ersten "Sündigen" mit Backschwein und Punsch; aber natürlich gibt's auch alkoholfreie Getränke. Wer die letzten Jahre dabei war, kommt bestimmt auch am 1.1.2010 zu uns nach Wünsdorf.

**Erhard Reinhold**



## Krippenspiele und Weihnachtsgottesdienste

### 24.12.2008, Heiligabend

Baruth	18:00 Uhr	Christvesper (Thimme / Schicke)
Alexanderdorf	13:30 Uhr	Christvesper (Hemmerling / Sr. Johanna)
Groß-Ziescht		Bitte beachten Sie die Aushänge!
Kemlitz	16:30 Uhr	Christvesper (Dr. Behnisch / Behnisch)
Klausdorf	16:30 Uhr	Krippenspiel (Hemmerling)
Paplitz	16:30 Uhr	Krippenspiel der Konfirmanden (Thimme / Krüger)
Radeland	15:00 Uhr	Singegottesdienst (Thimme)
Schenkendorf	15:00 Uhr	Christvesper (Dr. Behnisch / Behnisch)
Sperenberg	15:00 Uhr	Krippenspiel (Hemmerling)
	18:30 Uhr	Christvesper (Hemmerling / Borleis / Chor)
Wünsdorf	16:30 Uhr	Krippenspiel (Hensel / Hoyer)

### 25.12.2008, 1. Christtag

Baruth	10:30 Uhr	Weihnachtsmusical der Kinder (Thimme)
Klausdorf	09:00 Uhr	Gottesdienst (Hemmerling)
Sperenberg	10:30 Uhr	Gottesdienst (Hemmerling / Chor)
Wünsdorf	09:00 Uhr	Gottesdienst (Hensel / Hoyer)

### 26.12.2008, 2. Christtag

Sperenberg	10:30 Uhr	Gottesdienst (Hemmerling / Posaunen)
------------	-----------	--------------------------------------

### Wir sind für Sie da!

Anmeldungen für Kinder- und Erwachsenentaufe, Konfirmation, Trauung, kirchliche Feiern zu Ehejubiläen, Aussegnungsfeiern am Sterbebett, kirchliche Bestattungen, Hausabendmahlsfeiern, Seelsorgegespräche und Besuchswünsche – Sprechen Sie uns bitte an! (Alle Angebote sind kostenlos!)

## GRUPPEN UND KREISE

Alle Veranstaltungen mit Schülern finden nicht in den Ferien statt!

<b>Christenlehre/ Kinderkirche</b>	<b>Jeden Montag</b>	<b>15:00 Uhr</b>	Kinder der Klassenstufen 1 bis 3	<b>Baruth Fürstenloge</b>	
	<b>Jeden Montag</b>	<b>16:30 Uhr</b>	Kinder der Klassenstufen 4 bis 6		
	<b>Jeden Dienstag</b>	<b>16:00 Uhr</b>	Kinder der Klassenstufen 1 bis 6		<b>Paplitz Fürstenloge</b>
	<b>Jeden Donnerstag</b>	<b>16:00 Uhr</b>	Kinder der Klassenstufen 1 bis 6		<b>Sperenberg Pfarrhaus</b>
	<b>Jeden Mittwoch</b>	<b>15:30 Uhr 16:30 Uhr</b>	Kinder der Klassenstufen 1 bis 3 Kinder der Klassenstufen 4 bis 6		<b>Wündorf Gemeinderaum</b>
<b>Religions- unterricht</b>	<b>Jeden Donnerstag</b>	<b>5. Schulstunde</b>	Kinder der Klassenstufen 1 und 2	<b>Baruth Grundschule</b>	
	<b>Jeden Donnerstag</b>	<b>6. Schulstunde</b>	Kinder der Klassenstufe 3 und 4		
	<b>Jeden Dienstag</b>	<b>5. Schulstunde</b>	Kinder der Klassenstufen 1 und 2	<b>Sperenberg Grundschule</b>	
	<b>Jeden Dienstag</b>	<b>6. Schulstunde</b>	Kinder der Klassenstufen 3 und 4		
	<b>Jeden Dienstag</b>	<b>1. Schulstunde</b>	Kinder der Klassenstufen 5 und 6		
	<b>Jeden Dienstag</b>	<b>5. Schulstunde</b>	Kinder der Klassenstufe 1	<b>Wündorf Grundschule</b>	
	<b>Jeden Montag</b>	<b>5. Schulstunde</b>	Kinder der Klassenstufe 2		
	<b>Jeden Montag</b>	<b>6. Schulstunde</b>	Kinder der Klassenstufe 3		
<b>Jeden Dienstag</b>	<b>6. Schulstunde</b>	Kinder der Klassenstufe 4			
<b>Konfirmanden- unterricht</b>	Zum Konfirmandenunterricht sind alle Schüler und Schülerinnen der 7. und 8. Klasse eingeladen, die mehr über den christlichen Glauben erfahren und sich auf die Konfirmation vorbereiten wollen. Auch nicht getaufte Jugendliche können am Konfirmandenunterricht teilnehmen. Der Konfirmandenkurs dauert in der Regel zwei Jahre. Ein späterer Einstieg ist nach Absprache möglich.				
	<b>Jeden Donnerstag</b>	<b>18:30 Uhr</b>	Vorkonfirmanden (7. Klasse) und Hauptkonfirmanden (8. Klasse)	<b>Baruth Fürstenloge</b>	
	<b>Jeden Montag</b>	<b>17:00 Uhr</b>	Vorkonfirmanden (7. Klasse) und Hauptkonfirmanden (8. Klasse)		
	Mitfahrmöglichkeit:	<b>16:45 Uhr</b>	ab Pfarrhaus Sperenberg		
<b>Junge Gemeinde</b>	<b>Jugendclub: Jeden ersten Freitag im Monat</b>			<b>Baruth Kirchturm</b>	
		<b>19:30 Uhr</b>	Thema, Musik, Essen, Spielen, Klönen		

### **Kinder- Gottesdienst**

Hallo Kids, Ihr seid in allen unseren Gemeinden herzlich eingeladen zum Kindergottesdienst, der in der Regel gemeinsam mit den Erwachsenen beginnt. Vor der Predigt geht es dann in den Gemeinderaum zum Extra-Gottesdienst für Euch. Termine: siehe Mittelseite, Vermerk: "KG".



<b>Gemeindekreis</b>	<b>Jeden dritten Mittwoch im Monat</b> Für Senioren, Vorruheständler und alle Interessierten <b>16.12., 20.01., 17.02., jeweils 14:00 Uhr</b> Kaffeetrinken, Singen, Thema
<b>Frauenkreis/ Frauenhilfe</b>	<b>Donnerstags 14-täglich (nicht in den Schulferien)</b> <b>10.12., 07.01., 21.01., 18.02., jeweils 16:00 Uhr</b> <b>Jeden dritten Montag im Monat</b> <b>21.12., 18.01., 15.02., jeweils 14:00 Uhr</b> Kaffeetrinken, Singen, Thema <b>Jeden dritten Dienstag im Monat</b> <b>15.12., 19.01., 16.02., jeweils 19:30 Uhr</b> Leitung: Elke Krüger (Tel. 033 702/60 611)
<b>Erwachsenen- kreis</b>	<b>Jeden dritten Mittwoch im Monat</b> <b>16.12., 20.01., 17.02., jeweils 19:30 Uhr</b> Tee, Thema, Gespräch
<b>Bastelkreis</b>	<b>Mittwochs 14-täglich</b> <b>02.12., 16.12., 06.01., 20.01., 10.02., 24.02., jeweils 19:30 Uhr</b> Tee, Basteln, Handarbeiten <b>12.12. und 13.12.</b> Basar in der Kirche Sperenberg
<b>Seniorenkreis</b>	<b>Mittwochs alle 4 Wochen</b> <b>16.12., 13.01., 10.02., jeweils 15:00 Uhr</b> <b>Jeden vierten Dienstag im Monat</b> <b>22.12., 24.01., 23.02., jeweils 14:30 Uhr</b> Leitung: Helga Thiele (Tel. 01 71/10 94 689)
<b>Senioren- nachmittag</b>	<b>Montags im monatlichen Rhythmus</b> <b>28.12., 25.01., 23.02., jeweils 14:30 Uhr</b> Kaffeetrinken, Volksliedersingen Mitfahrmöglichkeit: 14 Uhr ab Pfarrhaus Sperenberg Bitte vorher telefonisch im Pfarramt (033 703/7216) melden. <b>Montags im monatlichen Rhythmus</b> <b>07.12., 04.01., 08.02., jeweils 14:30 Uhr</b> Kaffeetrinken, Volksliedersingen
<b>Entdecker- runde</b>	<b>Freitags im monatlichen Rhythmus</b> <b>04.12., 08.01., 12.02., jeweils 19:30 Uhr</b> Reden über Gott und die Welt

**Klausdorf  
Gemeindezentrum**

**Baruth  
Sakristei**

**Sperenberg  
Pfarrhaus**

**Wündorf  
Gemeinderaum**

**Wündorf  
Pfarrhaus**

**Sperenberg  
Pfarrhaus**

**Baruth  
Sakristei**

**Wündorf  
Gemeinderaum**

**Saalow  
Seniorenheim**

**Wündorf  
Seniorenheim**

**Baruth  
Fürstenloge**

Zu unseren Gruppen und Kreisen kann natürlich jede/r kommen, die/der Lust hat und sich in diesen Gruppen wohl fühlt - unabhängig von der Gemeindezugehörigkeit.

# CHÖRE UND MUSIK IN UNSEREN GEMEINDEN

Zum Mitmachen und Anhören



## Chöre

**Jeden Donnerstag (Kinderchöre nur, wenn auch Schule ist)**

**17:15 Uhr** Kinderchor

**19:30 Uhr** Erwachsenenchor

**Leitung aller Chöre: Kantor Borleis**

**Sperenberg  
Pfarrhaus**

Kinderchorfahrt nach Vietmannsdorf

Im Januar gibt es die zweite Kinderchorfahrt! Wir fahren von Freitag, dem 29. Januar bis Dienstag, dem 2. Februar 2010 nach Vietmannsdorf bei Templin. Mehr dazu auf Seite 14!

**Info + Anmeldung: 033766-41937, borleis@t-online.de**

**oder bei Frau Heimann und in den Pfarrämtern**



## Musik- unterricht

**An Tagen, an denen auch Schule ist**

**Mi 17:00 Uhr** Trompetenunterricht

**Di 16:00 Uhr** Flötenunterricht

**Sperenberg  
Pfarrhaus**

## Posaunenchor

**Jeden Montag 19:30 Uhr**

**Jeden Freitag 19:00 Uhr**

**Sperenberg  
Pfarrhaus**

## Adventsfeier

**Bürgerhaus Wünsdorf, 29.11.09, 14:00 Uhr**

**D**ie Kirchengemeinde Wünsdorf feiert mit Kaffeetafel, Chor- und Bläsermusik und mit einem kleinen Kinderprogramm den Beginn der Adventszeit.

## Konzert der Goersch'schen Chorgemeinschaft

**St. Sebastian Kirche Baruth, 12.12.09, 15:00 Uhr**

**L**assen Sie sich ganz herzlich einladen zu einem Konzert der Goersch'schen Chorgemeinschaft aus Baruth. In unserer Kirche erwartet Sie an diesem Adventssamstag ein buntes Programm winterlicher und weihnachtlicher Lieder.

## Weihnachtskonzert

**mit dem Chor "Canto Ergo Sum"**

**Dorfkirche Sperenberg, 12.12.09, 17:00 Uhr**

**D**er beliebte Chor, der alle Liebhaber von Chormusik mit jedem Auftritt aufs Neue zu begeistern versteht, schenkt uns neben altbekannten auch wieder neue Lieder.

## Advents- und Weihnachtskonzert

**Dorfkirche Sperenberg, 13.12.09, 14:00 Uhr**

**A**lle Jahre wieder und immer wieder schön: Die Kirchen- und Posaunenchor aus Teupitz und Sperenberg/Wünsdorf gestalten den 3. Advent für uns feierlich. Anschließend Kaffeetafel und Basar.

## Kammerkonzert zum Neuen Jahr

**Dorfkirche Sperenberg, 03.01.10, 17:00**

**O**ft schon konnten wir Virtuosität und Spielfreude von Barnabas Kubina und seinen Freunden in unserer Kirche bewundern. Seine Musikreihe "Vier Jahreszeiten" fand große Anerkennung unter den Musikliebhabern, das letzte Konzert aus dieser Reihe liegt nun allerdings leider schon etwas zurück.

Um so erfreuter sind wir, Barnabas Kubina im neuen Jahr wieder in unserer Kirche begrüßen zu können.





von Gerd Heimann  
(GKR Wünsdorf)

Jo, is' denn scho' Weihnoachten? -  
so fragt seit Jahren Fußballkaiser Franz Beckenbauer wer-  
beträchtigt in der Adventszeit. Die Werbung zeigt also noch eine  
gewisse Scham und folgt nicht dem Trend der ständig weiteren  
Verfrühung von weihnachtlichen Angeboten. Seit Ende der Som-  
merferien gaukelt uns die Lebensmittelbranche vor, das Fest der  
Feste stehe unmittelbar bevor. Süßer die Kassen nicht klingeln...

**Hat Jesus bald das ganze Jahr Geburtstag?** Wo bleibt da der Sinn  
von Weihnachten? Wer entsinnt sich noch in der Heiligen Nacht,  
was die Lukas-Legende von der Krippe im Stall verkünden will? Wer  
hört dann überhaupt beim Aufschein der Adventskerzen und unter  
dem strahlenden Christbaum die eigentliche Licht-Botschaft dieser  
Nacht vor über 2000 Jahren? In der dunkelsten Jahreszeit und einer  
der längsten Nächte heißt die Frohbotschaft: Mit  
diesem Jesus von Nazareth, den die Christen als ih-  
ren Messias, ihren Retter und Erlöser, bekennen, ist  
neues Licht in die Welt gekommen. Und dieses Licht  
darf durchaus das ganze Jahr hindurch strahlen und  
alle menschlichen Dunkelheiten durchleuchten. Die  
Weihnachtsbotschaft ist nicht auf ein (willkürliches)  
Datum beschränkt, sondern will ansteckend verän-  
dern und zur Nachfolge aufrufen.

Andererseits: **Lebte Jesus nur ein paar Stunden?**  
Weihnachten tun wir manchmal so. Da stellen wir  
ihn uns vor: als Kind in der Krippe, lieblich und  
klein. So machen wir ihn uns handlich, damit er uns  
nichts sagen kann, uns nicht herausreißen kann  
aus unserem Leben. Und darüber vergessen wir  
oft den wirklichen Jesus. Die Weihnachtsgeschich-

ten der Bibel sind doch nur ein Präludium, in dem etwas anklingen  
soll von dem, wer Jesus, der Christus, ist: Nicht einer, der leicht zu  
begreifen ist, ohne dass wir uns ändern. Sondern einer, der nach  
uns greift und uns verändert, wenn wir uns von ihm packen las-  
sen. Einer, der Menschen auf den Weg bringt, auf dem sie zu sich  
selbst kommen. Insofern kann gar nicht oft genug Weihnachten  
sein: nämlich in den Herzen, Köpfen und Händen der Menschen  
statt in Konsumtempeln oder im Rummel wenig besinnlicher Weih-  
nachtsmärkte – und das durchaus "Alle Jahre wieder...". In diesem  
Sinne wünsche ich Ihnen, dass Sie sich auf die Festzeit wahrhaft  
weihnachtlich einstimmen und in der Heiligen Nacht fröhlich singen  
können: **"Christus, der Herr, ist heute geboren!"**

Und ich wünsche Ihnen – auch als Geleit für ein (hoffentlich gu-  
tes) neues Jahr – mit den Worten eines Weihnachtssegens, *"dass in  
Freud und Leid das Lächeln des Mensch gewordenen Gotteskindes  
Sie begleiten möge"*.





### Das Geheimnis des Weihnachtssterns



Im Moment sieht man Sterne – wohin man auch schaut. Doch obwohl er überall zu sehen ist, wissen nicht alle, was der Stern mit dem Weihnachtsfest zu tun hat. Denn nur wenige kennen die Weihnachtsgeschichte, in der auch der Stern vorkommt. Die Geburt des neuen Königs der Juden stand unter einem ganz besonderen Stern. So wird es in der Bibel erzählt. Dieser Stern soll am gleichen Tag aufgegangen sein und den genauen Ort

angezeigt haben. So haben dann wenige Tage später auch die gelehrten Männer aus dem Morgenland, die auch als Heilige Drei Könige bekannt sind, den Stall mit der Krippe und dem neugeborenen Kind darin gefunden.

Die Weihnachtsgeschichte, in der auch der Stern vorkommt, ist im Matthäusevangelium aufgeschrieben. Sterndeuter aus einem fernen Land folgten einem besonderen Stern, weil sie ihn als Zeichen für die Geburt eines neuen Königs deuteten. Der Stern wies ihnen den Weg nach Israel. Der damalige jüdische König Herodes war darüber sehr beunruhigt und befragte seine Berater über diesen König, der ihm möglicherweise gefährlich werden könnte. Die Schriftgelehrten sahen in den alten Schriften nach und entdeckten, dass es wirklich eine solche Erscheinung vor der Geburt eines neuen Königs geben würde.

### Warum Sterne keine Zacken haben



Wenn man einen Stern darstellt, malt man ihm Zacken. Das ist doch klar. Manchmal sind es vier oder fünf, es können aber auch viel mehr sein. In Wirklichkeit haben Sterne aber überhaupt keine solchen Zacken. Wenn du einen hellen Stern betrachtest und dabei die Augen zu einem engen Spalt zusammenkneifst, wird das Licht gebrochen und es sieht so aus, als würden sternförmig von ihm Lichtstrahlen ausgehen. Das funktioniert im Dunkeln übrigens auch mit Kerzenflammen, Straßenlaternen oder anderen Lichtquellen. Mit etwas Fantasie sieht es dann so aus, als hätte der Stern Zacken.

**MINA** & Freunde





## Air-Hockey im Baruther Jugendclub

Im Konfirmandenunterricht erfuhren wir von Herrn Thimme, dass im Jugendclub eine Überraschung auf uns warte. Also machten wir uns auf in den Kirchturm. Als wir im Jugendclub ankamen, konnten wir zunächst nichts erkennen – Klar, das Licht funktionierte erst einmal nicht. Doch dann ging es an, und wir sahen sofort, was uns erwartete: ein neuer Airhockey-Tisch.



Auf einem Luftteppich gleitet der Puck über die Platte, und die Spieler versuchen, ihn in das gegnerische Tor zu befördern. Wir

stürzten uns geradezu darauf. Alle spielten gegen alle und jeder gegen jeden. Ob gewonnen oder verloren, wir alle hatten riesigen Spaß, als wir den Airhockey-Tisch einweihten. Einen ganz herzlichen Dank an Familie Nitsche für das tolle Geschenk!

**Adam Wittke für die  
Konfirmandinnen und Konfirmanden**

## Jugend an Bord

Hallo, auf diesen Seiten findet Ihr Interessantes speziell für Jugendliche ab Konfirmandenalter:

Seite 6	Abendmahl mit Kindern
Seite 11	Jugendchorprojekt
Seite 16	Junge Gemeinde
Seite 24	Rocking Christmas



## Interessantes für Kids

Hallo, auf diesen Seiten findet Ihr Interessantes speziell für Kinder:

Seite 4	Einschulungsgottesdienst
Seite 10	Briefe von Luther
Seite 12/13	"KG" = Kindergottesdienste
Seite 14	Kinderchorfahrt
Seite 15	Krippenspiele
Seite 18	Kinderchor

## Einladung zur Konfirmandenfreizeit

Hallo, Konfis aus Baruth, Paplitz, Spreenberg, Wünsdorf und Umgebung! Zu einer gemeinsamen Freizeit in Paplitz laden wir Euch ganz herzlich ein. Eure Teilnahme ist uns sehr wichtig, weil wir dort über ein ganz zentrales Thema unseres christli-

chen Glaubens sprechen wollen, nämlich das Glaubensbekenntnis. Beginn: Freitag, 22.01.2010, 17 Uhr. Abschluss: Samstag, 23.01.2010, 18 Uhr. Wir ahnen schon, dass die Nacht wieder kurz werden wird. Aber wir freuen uns natürlich schon jetzt auf 25 tolle Stunden mit Euch. Nähere Einzelheiten zur Konfirmandenfreizeit erfahrt Ihr in Euren Konfirmandengruppen.

## Brot für die Welt

Postbank Köln 500 500 - 500

### 51. Aktion „Brot für die Welt“

„Es ist genug für alle da“

**D**ie Advents- und Weihnachtszeit ist seit mehr als fünfzig Jahren auch "Brot für die Welt"-Zeit. Am 29. November 2009, dem 1. Advent, beginnt die 51. Aktion. Sie steht wie im letzten Jahr unter dem Motto: "Es ist genug für alle da". Das entspricht der Überzeugung der weltweiten Christenheit: Gott hat die Welt

so geschaffen, dass es für alle reicht, wenn wir miteinander teilen und sorgfältig mit den Schätzen der Schöpfung umgehen. Es entspricht auch der Erfahrung von "Brot für die Welt": In Bangladesch zum Beispiel ist "Brot für die Welt" gerade dabei, die "Monga" zu vertreiben. "Monga", das ist die 'schlimme Zeit' zwischen September und November, in der die Landlosen keine Arbeit auf den Reisfeldern finden und Hunger leiden.

"Brot für die Welt" setzt sich im neuen Kirchenjahr in über 1.000 Projekten ein. Unterstützen Sie diese Arbeit! Helfen Sie den Armen und Unterdrückten im Süden, damit alle leben können!



**Katrin Göring-Eckardt**

**Präses der Synode  
der Evangelischen Kirche  
in Deutschland (EKD)**

Angst und Schrecken sind schlechte Ratgeber! Dies fällt mir als erstes zur neuen Jahreslosung ein. Das Wort steht im Johannes-evangelium als Teil der sogenannten "Abschiedsreden", in denen Jesus die Seinen darauf vorbereitet, dass er bald nicht mehr unter Ihnen ist und sie ohne seine sichtbare Präsenz auskommen müssen. Und in der Tat war es ein Schock für die Jünger, als Jesus dann nicht mehr da war. Aber sie erinnerten sich an seine Worte und Taten, sie fassten Mut, und das Evangelium breitete sich aus über die ganze Welt - bis heute. Auch für uns gibt es immer wieder Angst und Schrecken. Der Zuspruch hilft gut, trotzdem mutig zu handeln. Vielleicht kann die Losung uns im kommenden Jahr begleiten und uns auch durch die Schweren Zeiten tragen. Denn unser Glaube an Gott ist untrennbar verbunden mit Jesus Christus und seinem Weg in der Welt. Gott hat in Jesus ein Gesicht bekommen, er begleitet uns: beharrlich, bergend und behütend.

## Schmunzelecke



Diese Unternehmen unterstützen unsere Arbeit und unsere Gemeinden:

**PIETH DTP-Service**

Pieth DTP-Service  
 Chausseestr. 73  
 15838 Am Mellensee

Tel.: 033703/71952  
 Mobil: 0171/3828567  
 E-Mail: info@pieth.de  
 WWW: www.pieth.de

Wir erstellen für Sie  
 schnell und preiswert:

Webseiten,  
 Geschäftspapiere  
 und Werbung



**See-Apotheke**  
 Chr. Rehtmeyer  
 Klausdorf  
 Zossener Str. 76

Tel. 033703 / 78 90  
 Fax 033703 / 78 91



**meindruckportal.de**  
 ... einfach.günstig.drucken!

*zuhören • verstehen • begleiten*

**BESTATTUNGEN STEFAN BOHLE**  
 MITGLIED DER BESTATTERINNING  
 BERLIN-BRANDENBURG

<b>BESTATTUNGSHAUS WUNSDORF</b>	<b>BESTATTUNGSHAUS AM MELLEENSEE</b>
Zum Bahnhof 49 15806 Zossen	Trebbiner Str. 4 15838 Am Mellensee OT Sperenberg
<b>Telefon Tag und Nacht 033702 / 2 11 88</b>	<b>Telefon Tag und Nacht 033703 / 73 02</b>

**Debeka** **Versichern und Bausparen**

*Versicherung fängt mit Vertrauen an.  
 Vertrauen mit einer fairen Beratung.*



**Thomas Nestler**  
 Schlehenweg 9A      Tel: 03371 401223  
 14943 Luckenwalde      0174 9091134

*Rufen Sie an, ich berate Sie gerne und umfassend.*



**Hauskrankenpflege  
Krüger**

**Elke Krüger**  
 Inhaberin / Pflegedienstleiterin

- Pflege
- Behandlung
- Betreuung
- Vertrauen

Zossener Straße 96  
 15838 Am Mellensee  
 Tel.: 033703 / 68006  
 Funk: 0171 / 362 30 60  
 e-mail: krueger@darecom.de

**Dieser farbige Gemeindebrief spricht an. Er kostet aber auch Geld. Wenn Sie helfen möchten, dann spenden Sie bitte auf das Konto 236 053 180 des Kirchenkreisverbandes Süd, Bankleitzahl 100 60 237 (EDG Berlin), mit dem Stichwort "Gemeindebrief".**

**Ihnen und allen anderen Sponsoren, Spendern und Helfern sei herzlich gedankt!**

# WIR LADEN HERZLICH EIN!

*Rocking Christmas*

*Konzert zur Weihnachtszeit*  
*mit der Berliner Rockcoverband*  
*'The Chaffones'*  
*in der Barukher*  
*Kirche zu*  
*St. Sebastian.*

*Am 11.12.2009*  
*Beginn: 19 Uhr*  
*Einlass: 18 Uhr*  
*Eintritt: 6 Euro,*  
*Kinder bis 14 Jahre frei*



*Unseren Lesern wünschen wir  
eine segensvolle Weihnachtszeit.  
Ihre Gemeinde freut sich auch  
2010 auf Ihren Besuch!*

*"Weihnachten zu Haus..."*

Ahnungsvolle Düfte durchziehen die Häuser und viele Heimlichkeiten machen die Menschen neugierig. Wenn alles richtig läuft, fallen auch weiße Flocken vom Himmel und betten die Erde in ihr winterliches Ruhekleid.

Genau diese Zeit ist es, auf die sich viele freuen. Das Haus wird mit Lichterketten geschmückt und der Baum zum Fest wird liebevoll ausgesucht. Eierpunsch und Stollen gehören auf den Tisch, und es gibt vertraute Weisen im Radio zu hören: "Leise rieselt der Schnee..."

Eine schöne Einstimmung in die Adventszeit kann man am 18.12.2009 in der Evangelischen Kirche in Wünsdorf erleben. Ab 19.30 Uhr gibt es ein weihnachtliches Konzert mit den Quadrophonikern. Neben bekannten deutschen Weihnachtsliedern haben die vier Sänger unter anderem auch Lieder aus England, Amerika und aus eigener Feder mitgebracht. Weihnachten ist ein internationales Fest, und jedes Volk hat seine Lieder, und manche sind weltweit bekannt wie zum Beispiel Joseph Moors "Stille Nacht, heilige Nacht"

Lassen Sie sich doch einfach für ca. 90 Minuten in die Kirche nach Wünsdorf und gedanklich in die Weihnachtszeit entführen. Sie werden sehen: Musik entspannt und beflügelt.

In der Konzertpause freuen sich die Musiker auf ein nettes Gespräch mit den Gästen.

